

übernommen³¹⁰). Dies deutet sich bereits in der Überschrift an³¹¹), den entscheidenden Beweis liefert indessen die Tatsache, daß das Trosleianum nach *sacerdotes quoque et servi* einschleibt: *vel ancillae dei*³¹²). Diesen Zusatz weisen von allen Rezeptoren des Vertrags von Coulaines nur die Capitula Pistensia vom Juli 869 und die Synode von Fismes auf. Da erstere aber mit Sicherheit als Vorlage für diese Stelle auszuschneiden sind³¹³), kann die Rezeption nur über die Synode von Fismes erfolgt sein.

Auch in Kapitel VII scheint sich der Einfluß des Konzils von Fismes bemerkbar zu machen. Dies erhellt vor allem aus einem vom Trosleianum auszugsweise angeführten Augustinusbrief, den auch die Synode von Fismes ausführlich zitiert³¹⁴). Da an einer Stelle die Lesart der Konzilien von Trosly und Fismes übereinstimmt, von der augustinischen aber abweicht³¹⁵), darf eine Übernahme aus der Synode von Fismes wohl als gesichert gelten.

³¹⁰) Migne PL 125, 1072D—1073B.

³¹¹) In Fismes lautet sie: *De honore cultuque Dei et ecclesiarum* und in Trosly: *De honore et cultu ecclesiarum dei*. Zu den übrigen Rezeptoren von cap. I des Vertrags von Coulaines vgl. MGH Capit. 2, 2 S. 390, 14/15; 261, 39; 333, 23; 355, 38; 362, 6.

³¹²) Sirmont S. 539 a, 2.

³¹³) Das Kapitel ist sehr stark verändert, vgl. MGH Capit. 2, 2 S. 333, 23—28. Der Satz, in dem der Ausdruck *servi et ancillae Dei* vorkommt, weicht im Wortlaut völlig von der Fassung des Vertrags von Coulaines ab.

³¹⁴) Sirmont S. 551 b, 46—552 a, 20 (*Pessimum — luit*) geht zurück auf Augustinus, Ep. ad Macedonium (CSEL 44, 1904) S. 419—424 passim; die Synode von Fismes reiht Migne PL 125, 1081B—1082B verschiedene Exzerpte aneinander: *Quod dicis — hominem saeviat* (S. 419, 1—19/20); *Illud vero — atque opprimit* (S. 420, 13—19); *Nolentes autem — communione privamus* (S. 421, 3—9); *Nec interveniendum — illud restituat* (S. 422, 15—19); *Qui vero — quadruplum reddo* (S. 424, 9—16).

³¹⁵) Nach der CSEL-Ed. S. 419, 15 hat Augustinus: *unde luat ablatam pecuniam*, die beiden Konzilien aber: *unde reddat ablatam pecuniam* (Sirmont S. 552 a, 12, Migne PL 125, 1081C). Auch in Kap. XV, wo S. 568 a, 1—5 (... *quae contra ius fiunt humanę societatis, sicuti sunt furta et iam superius dictę execrabiles rapinę, calumnię, oppressiones, invasiones, quę prius reddenda...*) ebenfalls aus diesem Brief zitiert wird (vgl. CSEL 44 S. 424, 9—11), benutzen die beiden Konzilien dieselbe Augustinusversion: beide haben *contra ius* (vgl. Migne PL 125, 1082A) anstelle von *contra morem* (vgl. CSEL 44 S. 424, 9 mit Nota). Auch hier dürfte die Synode von Fismes als Vorlage gedient haben. Auffällig ist noch folgendes: Das Lukaszitat (19, 8; S. 552 a, 6 ff.) wird vom Trosleianum in der reinen Vulgataversion zitiert, während Augustinus es in stark verändertem Wortlaut bietet. Die Erklärung dafür dürfte vielleicht darin zu suchen sein, daß die Synode von Fismes Luk. 19, 8 zweimal zitiert: einmal vor Beginn des Augustinuszitats in einer nur geringfügig von der Vulgata abweichenden (Migne PL 125, 1081B) und ein zweites Mal innerhalb des Zitats in der augustinischen Fassung.